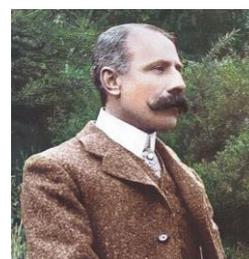
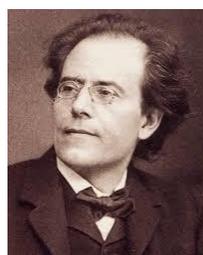




## Richard-Wagner-Verband Regensburg e. V.

Berlin-Reise zu den Festtagen vom 18. – 22. März 2016



### Freitag, 18. März 2016 Anreise nach Berlin

- 09:00 Uhr Abfahrt in Regensburg  
Parkplatz Von Müller Gymnasium, Klenzestraße
- 09:10 Uhr Abfahrt Hauptbahnhof – Peterskircherl
- 09:15 Uhr Abfahrt Bushaltestelle Goethe Gymnasium, Prüfeningerstraße  
Kaffee und Kuchen am Morgen, später Imbiss im Bus
- 15:00 Uhr Ankunft in Berlin, Hotel Check-In
- 18:00 Uhr Abfahrt zum Schiller-Theater
- 19:00 Uhr Schiller-Theater

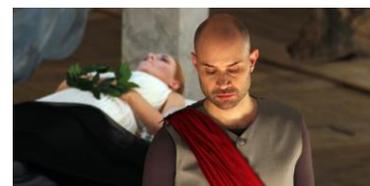
**Christoph W. Gluck:** *Orfeo Ed Euridice* (Premiere)  
Wiener Fassung (1762)

**Bejun Mehta** (Orfeo), **Anna Prohaska** (Euridice),  
**Nadine Sierra** (Amor) u.a.

**Chor der Staatsoper Berlin**

**Staatskapelle Berlin**

Inszenierung: **Jürgen Flimm**  
Dirigent: **Daniel Barenboim**



### Samstag, 19. März 2016 Ausflug nach Königs Wusterhausen

- 11:00 Uhr Abfahrt nach Königs Wusterhausen
- 12:00 Uhr Besichtigung von Schloss Königs Wusterhausen.  
Der etwas merkwürdige Name gründet sich auf den 1320 erstmals erwähnten Ort Wendisch Wusterhausen, der 1718 im Zuge der Einweihung des königlichen Jagdschlusses durch König Friedrich Wilhelm I. in Königs Wusterhausen umbenannt wurde. Eben dieser, bekannt als der „Soldatenkönig“ mit seinen „Langen Kerls“, verbrachte Jahr für Jahr den Sommer hier in Königs Wusterhausen und berief hier allabendlich sein „Tabakskollegium“ ein.

Es waren reine Männergesellschaften, die in einfach eingerichteten Räumen zusammentrafen, aus Ton- oder Meerschampfeifen rauchten, reichlich Bier tranken und über Tagespolitik, Religion und alle erdenklichen anderen Themen diskutierten. Die höfischen Verhaltensregeln weitgehend aufgehoben, jeder sollte ungehemmt sprechen dürfen, niemand musste sich erheben, wenn der König den Raum betrat. Zum festen Teilnehmerkreis gehörten hoch-gestellte Militärs, dazu kamen auch einige Gelehrte, so genannte „Lustige Räte“, die vom Hof materiell abhängig waren.

Sie wurden als Fachleute angehört, häufig aber auch zu übermäßigem Alkoholgenuss und zu Streitgesprächen animiert, die zum Vergnügen der übrigen Anwesenden nicht selten in schweren Handgreiflichkeiten endeten. Heute erhalten wir im Rahmen einer Führung einen authentischen Einblick in die Lebenswelt dieser Zeit und darüber hinaus auch in das künstlerische Schaffen im damaligen Preußen. Ihren ganz besonderen Reiz haben 40 vom König selbst gemalte Bilder.

Gelegenheit zur Kaffeepause im beliebten Schlosscafé.

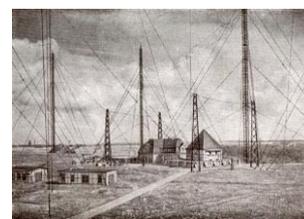
Am Nachmittag geht die Fahrt auf den sogenannten „Funkenberg“ mit dem Sender- und Funktechnikmuseum Königs Wusterhausen. Hier wurde schon ab 1908 mit Funkversuchen experimentiert, 1915 wurde die erste Funkstation in Betrieb genommen. Ab 1917 führte man erste Versuche zur Übertragung von Sprache und Musik durch. Und am 22. Dezember 1920 wurde vom Funkenberg das erste Mal ein Weihnachtskonzert in Deutschland übertragen. Damit gilt Königs Wusterhausen als Wiege des deutschen Rundfunk und so präsentiert das heutige Museum 85 Jahre deutsche Rundfunkgeschichte.



Jagdschloss Königs Wusterhausen



Des Königs Tabakskollegium



Funkenberg Königs Wusterhausen (1920)

19:00 Uhr Transfer zur Philharmonie

20:00 Uhr Philharmonie – Konzert im Rahmen der Berliner Festtage

**Gustav Mahler:** *Sinfonie Nr. 9, D-Dur*

**Wiener Philharmoniker**

Dirigent: **Daniel Barenboim**



### Sonntag, 20. März 2016

Vormittag zur freien Verfügung zum Besuch von Gottesdienst, Museen u.s.w.

15:00 Uhr Transfer zur Staatsoper im Schiller Theater

16:00 Uhr Schiller Theater

**Richard Wagner:** *Parsifal*

**Wolfgang Koch** (Amfortas), **Rene Pape** (Gurnemanz),  
**Andreas Schager** (Parsifal), **Waltraud Meier** (Kundry),  
**Matthias Hölle** (Tutorel), **Tomas Tomasson** (Klingsor) u.a.

**Chor der Staatsoper Berlin**

**Staatskapelle Berlin**

Inszenierung: **Dmitri Tcherniakov**

Dirigent: **Daniel Barenboim**



21:00 Uhr Nach dem Opernerlebnis gemeinsames Abendessen im Restaurant Bieberbau, ein einzigartiges Juwel in Berlins gastronomischer Landschaft. 1894 setzte sich der Bildhauer und Stuckateur Richard Bieber mit seinem neuen Atelierhaus selbst ein Denkmal. Es diente ihm als Schaufenster des Stuckateur-handwerks. Ein Heer von Meistern und Lehrlingen schuf Skulpturen, die Biebers Kunden als Muster und Anregungen dienen sollten. Zugleich wurde es schon damals als Gaststätte für Gäste und Nachbarn genutzt. 1986 wurde der Bieberbau liebevoll restauriert und steht heute unter Denkmalschutz. Die hervorragende Küche wird uns einen unvergesslichen Abend bereiten.

Anschließend Rückfahrt zum Hotel

### **Montag, 21. März 2016 Neues Museum Berlin**

11:00 Uhr Transfer zum Neuen Museum Berlin

11:30 Uhr Führung durch das Museum.

Nach jahrelangen, behutsamen Renovierungen wurde 2010 das Neue Museum Berlin in authentischem Glanz wieder eröffnet. Es vereint die Sammlungen des Ägyptischen Museums und der Papyrussammlung, das Museum für Vor- und Frühgeschichte und die Antikensammlung und lässt die Kunstwerke aus aller Welt in einer noch nie dagewesenen Breite und Fülle erleben. Von besonderem Interesse werden für die Wagnerianer die Darstellungen der germanischen Götter, Zwerge, Feen, Meerjungfrauen usw. sein, Figuren und Mythen auf die sich Wagner in seinen Opern immer wieder bezieht.



Rest des Tages zur freien Verfügung

19:00 Uhr Transfer zur Philharmonie

20:00 Uhr Philharmonie - Konzert im Rahmen der Berliner Festtage

**Gustav Mahler:**  
**Edward Elgar:**

**Lieder eines fahrenden Gesellen**  
**Sinfonie Nr. 1, As-Dur, op. 55**

**Staatskapelle Berlin**

Solist:  
Dirigent:

**Jonas Kaufmann**  
**Daniel Barenboim**

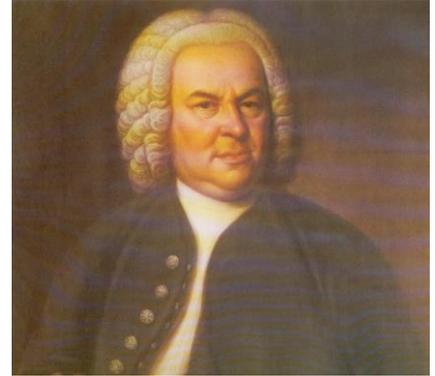


## Dienstag, 22. März 2016 „Bach in Köthen“ und Rückreise

- 11:30 Uhr Hotel Check-Out und Antritt der Rückreise
- 13:00 Uhr Zwischenstopp in Köthen  
Als Hofkapellmeister verlebte Bach 1717-1723 in der Residenzstadt des musikalisch hoch gebildeten Fürsten Leopold ereignis- und schaffensreiche Jahre. Berühmte Werke wie die Brandenburgischen Konzerte und der erste Teil des Wohltemperierten Klaviers entstanden. Dazu kamen einschneidende Veränderungen im Leben Bachs. In Köthen liegt seine erste Frau Maria Barbara begraben, hier fand aber auch die Hochzeit mit seiner zweiten Frau Anna Magdalena statt. Für den Besucher gibt es auf den Spuren Bachs in der liebevoll sanierten Altstadt eine große Vielfalt zu entdecken und an seiner Wirkungsstätte, dem Köthener Schloss wurde die Bach-Gedenkstätte eingerichtet.



Altstadt von Köthen



Anschließend Rückreise nach Regensburg

Hotel: Hotel\*\*\*\*\* Ritz Carlton Berlin, Potsdamer Platz

- Leistungen: Folgende Leistungen sind im Reisepreis enthalten:
- Busreise im modernen Reisebus
  - Bordservice auf der gesamten Reise
  - 4 x Übernachtung mit Frühstück im Hotel\*\*\*\*\* Ritz Carlton
  - Festliches Abendessen im Restaurant Bieberbau in Berlin
  - Eintritt und Führung Jagdschloss Königs Wusterhausen
  - Eintritt und Führung Sender- und Funktechnikmuseum Königs Wusterhausen
  - Eintritt und Führung Neues Museum Berlin
  - Führung auf den Spuren von Johann Sebastian Bach in Köthen
  - Eintritt und Führung Bachgedenkstätte im Schloss Köthen
  - Gute Eintrittskarte für Orfeo
  - Gute Eintrittskarte für Wiener Philharmoniker
  - Gute Eintrittskarte für Parsifal
  - Gute Eintrittskarte für Staatskapelle Berlin
  - Einführungsvorträge

**Anfragen** ab sofort unter: Tel. 0941-9 55 82 oder per Mail [rwv.regensburg@t-online.de](mailto:rwv.regensburg@t-online.de) bzw. Fax: 0941-9 26 55